

CHRONIK 2008

Gemeinde Hinwil



Winterstimmung im Girriet ob Gyrenbad



Vom 3. bis 10. Mai 2008 war die Bevölkerung eingeladen,
sich auf drei verschiedenen Parcours zu bewegen!
Unten: Neuzuzügertag 23. August 2008 auf der Museumswiese:
Ansprache von Walter Bachofen, Gemeindepräsident.



Die Hinwiler kamen am 6. Januar zahlreich zum **Neujahrs-Apéro** im "Hirschen"-Saal. Die Bevölkerung nutzte den Anlass gerne als Treffpunkt.

Während des Apéros wurden Bilder von Hinwil gezeigt: Eindrücke von gestern und heute. Das Organisationskomitee des **Verkehrsvereins** hatte den Anlass zum sechsten Mal organisiert.

"Die Gemeinschaft pflegen und die Welt hinterfragen" dies forderte der Hinwiler **Gemeindepräsident Walter Bachofen** in seiner Ansprache.

Der Gemeinderat Hinwil und die Bevölkerung von Erlösen haben sich geeinigt. Das neue Projekt für **Verkehrssicherheits-Massnahmen** an der **Erlösenstrasse** erfüllte die Wünsche aller Beteiligten. So fand das neue Konzept auch Mitte März die Zustimmung der Gemeindeversammlung. Während mehr als einem halben Jahr wurde die Strasse gründlich saniert. Zudem entstand ein Rad- und Gehweg. Für die Autofahrer war der ganze Sommer eine harte Geduldsprobe.

Eine weitere Gross-Baustelle an der **Waldenstrasse** im Dorf beeinträchtigte während mehrerer Monate den Verkehr: Wasser- und Gasleitungen mussten ersetzt werden.

Im Juni wurde die **Eggstrasse** ebenfalls saniert. Autofahrten über die Egg nach Wald und Gibswil waren nur beschränkt möglich.

Grosse Wellen warf die Diskussion zum Antrag des Gemeinderates zur **Bildung einer Einheitsgemeinde**. Die beiden Schulpflegen der Primar- und Oberstufe lehnten ganz entschieden ab. Leserbriefe für Pro und Contra häuften sich. Das Publikum schaute ratlos zu. Hauchdünnes Nein: mit 63 Stim-

men Unterschied scheiterte das Projekt an der Urnenabstimmung vom 30. November.

Das Bauvorhaben der Gebrüder Meier AG im Tafelriet für den Bau eines grossen **Gewächshauses** im Industriegebiet fand grosse Zustimmung. Der Standort wurde gewählt, weil die KEZO hier **umweltfreundliche Abwärme** liefern kann.

Soll künftig ab 2009 eine **Stiftung für die Altersheime** sich um das Leben der Senioren kümmern? Dies wurde den ganzen Sommer ebenfalls wie die Einheitsgemeinde ausgiebig diskutiert: Ein Rekurs gegen die Abstimmung scheiterte. Doch waren schliesslich alle Ortsparteien mehrheitlich für die **Stiftung Wohnen im Alter Hinwil**. Der Souverän hiess am 1. Juni die Stiftungsgründung mit 53 Prozent Ja-Stimmen gut. Eine Hauptvoraussetzung für die Privatisierung der Hinwiler Altersheime wurde am 8. September erfüllt: Vertreter der Gemeinde unterschrieben im Gemeindehaus die **Stiftungsurkunde**.

Gleichentags wurde der **Stiftungsrat** im Gemeindehaus **konstituiert**. **Präsiert** wird er vom ehemaligen AMP-Betriebsleiter **Hans Koch**.

Gleichzeitig mit dem Ja zur Stiftungsgründung stimmten die Hinwilerinnen und Hinwiler am 1. Juni auch der **Sanierung** und der **Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Schätti** zu. Und sie bewilligten dafür ein zweckgebundenes **Darlehen** an die Stiftung von 16 Millionen Franken.

Die Hinwiler Bevölkerung war erstmals eingeladen, ihre Anliegen und Wünsche zur künftigen **Verkehrsplanung** zu äussern. Visionen wie ein autofreies Dorfzentrum sollen Realität werden. So soll auf dem

Gelände des heutigen Gemeindeplatzes in Hinwil bis im Jahr 2018 ein attraktives, begrüntes Begegnungszentrum entstehen. Ziel ist es, die Zahl der Unfälle im Dorf massiv zu senken. Die Strassen durch das Dorf werden oft als Schleichwege missbraucht.

Der Gemeinderat sagte erneut **Nein** zu einem Gesuch für eine **Mobilfunkantenne** im Dorfzentrum. Bereits vor drei Jahren wehrte er sich vehement gegen den Bau einer Natel-Antenne im Wihalden-Quartier.

Mit dem **Fahrplanwechsel** ab 14. Dezember verbessert sich auch das ÖV-Angebot in Hinwil. Das **Alpenblick- und Wihaldenquartier** wird künftig durch den öffentlichen Verkehr morgens und abends mit einem Kleinbus alternierend erschlossen. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit für ein dreijähriges Projekt.

Zwölfteinhalb Jahre lang war **Ernst Bühler Gemeindegemeinschreiber** in Hinwil. Ende Mai hatte er seinen letzten Arbeitstag im Gemeindehaus. Bühler wird künftig eine eigene Firma führen.

Der Wechsel auf der Hinwiler Gemeindeverwaltung wurde auf Anfang August vollzogen. **Daniel Nehmer** hat seine Stelle als **Gemeindegemeinschreiber** angetreten. Mit 32 Jahren gehört er im Oberland zu den Jüngsten seiner Gilde. Sein wichtigstes Ziel ist das Klima in der Verwaltung zu fördern. Er und sein Team haben sich mit der aufwändigen Vorbereitung der Wahlfeier von Bundesrat Ueli Maurer in Hinwil bereits bestens bewährt und Lob verdient.

Für 16,8 Millionen Franken soll die Abwasser-Reinigungs-Anlage Hinwil erweitert und

saniert werden. Der Souverän stimmte am 28. September dem Kreditbegehren zu. Somit könnte im Februar / März mit der Erweiterung begonnen werden. Fast 90 Prozent sagten Ja zur ARA .

Die **Jahresrechnung 2007** des Politischen Gemeindegutes schloss gegenüber dem Voranschlag, der mit einem Aufwandüberschuss von 4,82 Millionen Franken gerechnet hatte, um 4 896 504 Franken besser ab. Damit erhöhte sich das Eigenkapitals auf 9 470 184 Franken.

Die gute konjunkturelle Lage bewirkte einen **Mehrertrag** bei den **ordentlichen Steuern** um 1 530 000 Franken. Nicht zuletzt wegen der regen Bautätigkeit lagen die **Grundstückgewinnsteuern** um 1 345 000 Franken über dem Budget.

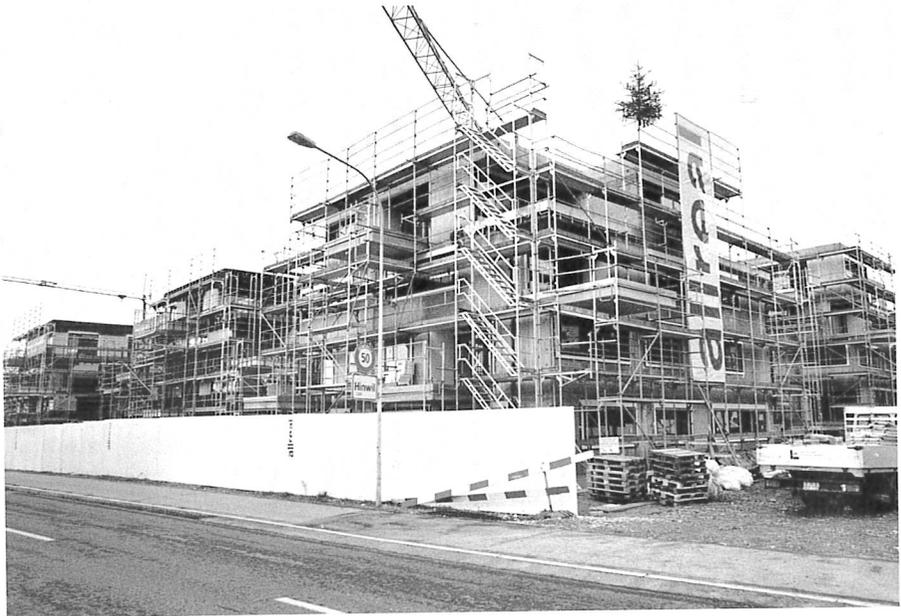
Wer in Hinwil Abfälle liegen lässt, muss künftig mit einer Anzeige rechnen. Die **neue Abfallordnung** dominierte die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember. Für die **Sammlung und Verwertung von Grüngut** kann der Gemeinderat in Zukunft pauschale Gebühren erheben.

Der **Rütibach** ist teilweise stark überlastet. Um den Schutz vor einem Hochwasser zu garantieren, wird der Bachdurchlass im Gebiet Fröschlezzan aufgehoben und damit der **Rütibach bald hochwassersicher**.

Die **Lenzdörfli-Abzonung** in Hinwil ist rechtens. Es dürfen dort künftig keine dreigeschossigen Wohnblöcke gebaut werden. Die Baudirektion beantragte dem Verwaltungsgericht, den Beschluss der Gemeindeversammlung zu stützen. "Auch wenn das Lenzdörfli abgezont wird, ist es möglich, verdichtet zu bauen und mit dem Bauland



Fachmarktzentrum "Wässeri"
Unten: Wohnüberbauung "Chrüzacher" an der Walderstrasse



haushälterisch umzugehen“, lautet die Begründung aus Zürich. Damit wurden 2 Rekurse abgewiesen.

Dank elektronischer Erfassung geht die Logistikkbasis der Armee neue Wege. Mit Hilfe der Truppenhandwerker kann die Instandstellung der Fahrzeuge und Panzer gesteigert werden. Der **Standort Hinwil** soll von einem ehemaligen Armee-Motorfahrzeugpark zum modernen **Logistikzentrum** ausgebaut werden, Kosten 45 Millionen Franken.

Die Schutzverordnung für das **Gebiet Bachtel - Allmen** soll den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Eine Arbeitsgruppe hat diese Revision Anfang Jahr in Angriff genommen. Bei der geltenden Schutzverordnung handelt es sich um ein reines Bauverhinderungs-Instrument, weil man damals befürchtete, dass der Bachtel mit Einfamilien- und Wochenendhäuschen verbaut würde. Heute gilt es vielfältige Schutz- und Nutzungsinteressen zu erfassen: Erholungszone, Wanderwege, Langlaufloipen, Parkplätze, auch die stark gewandelten Bedürfnisse der Landwirte gegeneinander abzuwägen und zu berücksichtigen.

Auch im vergangenen Jahr wurden eine Fülle von **Baugesuchen** eingereicht. Die Überbauung "Im Baumgarten" an der Gemeindehausstrasse wurde bezugsbereit. Die Siedlung "Chrüzacher" beim Sportplatz wuchs noch vor dem Winter zur vollen Höhe empor.

Das Projekt für den Neubau eines **Postlogistikcenters** an der Studbachstrasse im Industrie- und Gewerbegebiet von Hinwil kann gebaut werden. 120 Angestellte werden nach Inbetriebnahme des Neubaus von Hinwil aus

das gesamte Zürcher Oberland sowie Teile des rechten Zürichseeufers mit Paketen und Briefen beliefern.

Das kantonale Forstamt hat Anfang Jahr in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Revierförster nach Waldgesetzgebung von Bund und Kanton die **Schutzwaldflächen** für Hinwil festgelegt. Daraus ergibt sich, dass die Waldpflege alle 15 bis 20 Jahre rund 34 000 Franken kosten wird.

Die **Keller Recycling AG** in Hinwil wurde Anfang Jahr geradezu bestürmt mit Anfragen nach der **Stöberecke**. Jack Keller hat begonnen, Gegenstände, welche noch brauchbar sind, zur Seite zu legen! Diese können dann für einen Kaufpreis von fünf bis zwanzig Franken mitgenommen werden. In dieser Art ist der Recycling-Betrieb von Jack Keller in der Schweiz beispielhaft.

Die **Belimo-Gruppe** mit Sitz in Hinwil hat ihren Nettoumsatz im Jahr 2007 um 14,4 Prozent auf rund 372 Millionen Franken erhöht. Die im Jahr 1975 gegründete Belimo-Gruppe bezeichnet sich als weltweit führender **Anbieter für elektrische Antriebslösungen** in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Die Gruppe beschäftigt insgesamt über 1000 Mitarbeiter.

Lidl kommt auch nach Hinwil. Nach Wetzikon, Pfäffikon und Dübendorf will der deutsche Grossdiscounter Lidl auch in Hinwil eine **Filiale** eröffnen.

Parkieren beim Bahnhof kostet seit Anfang April. Auf dem Gemeindeplatz ist das Parkieren hingegen vorläufig weiterhin gratis. Nun findet man beim Bahnhof jederzeit einen freien Parkplatz!

Aus **Carrefour wurde Coop** – der Ausverkauf lockte Anfang April Kunden aus der ganzen Schweiz an! Innerhalb von 10 Tagen wurde der Carrefour-Laden umgebaut. Am 8. Mai ist einer der 12 neuen **Mega-store** der Schweiz an der Wässeristrasse eröffnet worden.

Auch **Denner, Fressnapf** und **Aldi** eröffneten ebenso eine Filiale im gleichen Gebiet. Um den zu erwartenden **Mehrverkehr** zu bewältigen baute die Gemeinde an der Kreuzung Wässeri-/Studbachstrasse einen **Kreisel**. Dieser kostete 450 000 Franken. Zwei Drittel davon übernehmen die Bauherren, den Rest zahlt die Gemeinde.

Die **Bachtelkäserei im Gyrenbad** feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Das "Girenbaderli" ist der beste Weisschimmelkäse der Schweiz. Damit hat Paul Bieri erneut einen Swiss Cheese Award gewonnen, diesmal anlässlich der Schweizer Käsemeisterschaft an den Toggenburger Käsetagen in Unterwasser.

Die verschärfte **Sicherheitsauflagen für Bahnübergänge**, die das Bundesamt für Verkehr 2003 erlassen hat, hatten für die Gemeinden entlang der Dampfbahnstrecke Bauma–Hinwil Folgen. Die Übergänge an der Bachtel- und Walderstrasse wurden im Sommer neu mit **Barrieren** ausgerüstet. Gleichzeitig saniert wurde der unbewachte Bahnübergang an der Hinwiler Kirchgasse.

Anlässlich ihres diesjährigen **100-Jahr-Jubiläums** luden die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) zum Open-Air-Spektakel "Unter Strom" im Hinwiler Unterdorf. Wenn alles rund läuft, ist die Oberlandautobahn schon in acht Jahren realisiert. Dies sagte Markus Traber von der kantonalen

Volkswirtschaftsdirektion am Behördengespräch vom 5. November in Hinwil.

Das Wirteehepaar **Markus** und **Irene Schefer** feierte am 5. August ihr "**10-Jahr-Jubiläum**" im "Hirschen" Hinwil mit einem Menu für Fr. 10.10. Der Saal war voll. Salatbuffet, Grillpfanne, Paellapfanne, Spagetti und Dessertbuffet waren eine Augenweide.

Der **Volg Hinwil** ist nicht mehr. Die defizitäre Filiale macht Platz für den **Frischmört Gabriel**. Trotz massiver Konkurrenz sind die Betreiber des neuen Dorfladens optimistisch gestimmt.

Die **Rechnung 2007** der **Reformierten Kirchengemeinde** schloss, dank deutlich höheren Steuereinnahmen mit einem **Ertragsüberschuss** von 96 000 Franken ab. Budgetiert waren bei einem Aufwand von 1,82 Millionen Franken ein Aufwandüberschuss von 143 000 Franken.

Am Sonntag, 4. Mai, im Rahmen der Aktion "Schweiz bewegt" fand ein aussergewöhnlicher **Pilgergottesdienst** statt. Insgesamt waren die Kirchgänger zweieinhalb Stunden unterwegs vom Mehrzweckgebäude Eisweiher über Erlösen, Bossikon nach Unterholz.

Entgegen der Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Reformierte Kirchengemeinde an ihrer Versammlung am 15. Juni dem **Umbau des Pfarrhauses Dorf** zugestimmt. Das 1818 erbaute Haus steht unter Denkmalschutz und wurde 1986 das letzte Mal saniert, jedoch ohne Rücksicht auf bestehende Elemente. Budgetiert wurden für diesen Umbau Fr. 160 000.

Das **Pfarrerehepaar Christine und Rolf Diezi** kann einen Studienaufenthalt geniessen, beginnend im September dauert er, inklusive Ferien, bis Februar 2009. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin **Ruth Brechbühl**.

Ende November traten das **Sigristenehepaar** der Reformierten Kirchgemeinde, **Silvia** und **Fritz Kamm**, in den **Ruhestand**. Während 14 Jahren übten sie zusammen das Sigristenamts aus.

Die Nachfolge werden **Elsbeth** und **Hansueli Bosshard-Näf** antreten. Sie werden im Haus Felsenhof wohnen.

Neue **Stellvertreterin** und neuer **Stellvertreter** sind **Annemarie Dutler** und **Hans Appenzeller**.

Die reformierte Kirchenpflege kann ihre Arbeit wieder in komplettem Bestand erledigen. **Ines Meyer** aus Wernetshausen ersetzt den zurückgetretenen Liegenschaftenvorsteher **Kurt Christen**. Ines Meyer wurde in stiller Wahl ins Amt gewählt.

Neu bot die reformierte Kirchgemeinde neben den Seniorenferien eine Woche Gemeindeferien für Erwachsene an. Als Ziel wurde Schlanders im Tirol ausgewählt.

In der **katholischen Kirchgemeinde** feierten am Sonntag nach Ostern 25 Buben und Mädchen das Fest der **Erstkommunion**, begleitet von ihren Familien und der Pfarreiengemeinschaft.

Am Mittwoch, 2. April war der **Sakristanerverband** der Kantone Zürich und Schaffhausen in der Hinwiler Pfarrei zu Gast.

Dieses Jahr wurde von der Pfarrei die letzte **Hilfsgütersammlung Aktion Litauen** für die Not leidende Bevölkerung durchgeführt.

Die **Familiengottesdienste** sind in der Pfarrei wirklich Treffpunkte für Familien, denen die religiöse Bildung der Kinder wichtig ist.

An der Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde vom 7. Dezember wurde ein Kreditbegehren für die **Fassadenrenovation der Kirche** genehmigt.

Der **Voranschlag** für das Jahr 2009 rechnet mit einem **Aufwandüberschuss** von 79 634 Franken.

Anfang Januar 2009 geht die **dreijährige Amtsperiode des Pfarreirates zu Ende**. Dieser konnte der Pfarrei wichtige Impulse geben: Da sind zum Beispiel die Familientage mit der Pfarrei Rütli, die Gründung einer Familiengottesdienstgruppe, die Durchführung von Familienferien, das Pfarreinetz für kurzfristige, unbürokratische Hilfe und die deutsch-italienischen Gottesdienste mit Apéro am ersten Samstag im Monat.

Die **Zürcher Volksschule** feierte letztes Jahr ihr 175-Jahr-Jubiläum. Nach 175 Jahren trat die **Bezirksschulpflege** nun von der Bühne ab und übergab ihre Aufgaben einerseits dem **Bezirksrat** und andererseits der Fachstelle für **Schulbeurteilung**.

Die **Primarschulpflege** lehnte das **Projekt Einheitsgemeinde** eindeutig ab. Weder würde die Schulqualität verbessert, noch könnten zusätzliche Synergien genutzt werden. Auch seien die Kosten zu hoch.

In der Hinwiler **Schulanlage Meiliwiese** hat es zu wenig Platz. Deshalb will die Primarschulpflege das bestehende **Schulhaus sanieren und erweitern**.

Die Gemeindeversammlung vom 18. September bewilligte mit überwältigender Mehrheit und diskussionslos den Kredit von 9,3 Millionen Franken.

Bereits im Herbst 2006 kam ein Projekt für die Erweiterung der 44-jährigen Schulanlage vor die Gemeindeversammlung. Damals wies der Souverän das Vorhaben zur Neuüberarbeitung zurück, weil lediglich ein einstöckiger Neubau vorgesehen war und damit zu viele Landreserven verbraucht worden wären.

Die Primarschule führt seit einiger Zeit zwei Tagesschulen und zwei Mittagstische. Jetzt baut sie auf Geheiss des Kantons die Tagesstruktur aus. Den jährlich wiederkehrenden Kosten von 16 800 Franken wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember einstimmig zugestimmt.

Die siebte Auflage des **Dreikönigssingens** in der reformierten Kirche am Sonntagabend, 6. Januar eröffnete auch dieses Jahr das reiche Angebot der privaten kulturellen Bestrebungen. Vor allem die Darbietungen aller Chöre am Anfang und der Schlussgesang waren eindrücklich, zwischendurch trat jeder Chor mit seinen Liedern und Musikstücken einzeln auf.

Am Sonntagabend, 13. Januar gastierten die **Gospel Singers Rümliang** in der reformierten Kirche. Die über 50 Sängerinnen und Sänger boten von klassischen Gospelliedern bis zu modernen Gospelliedern und Balladen für jeden Geschmack etwas.

Die Hinwiler **Aktiven Senioren und Seniorinnen** wurden von der ASSH das ganze Jahr mit einem vielfältigen Vortrags-Programm belohnt.

Unter dem Motto **“Rund ums Läder”** hatte das Fasnachtskomitee Hinwil zur diesjährigen **Fasnacht** aufgerufen. So viele Leute waren schon lange nicht mehr an der Strassenfasnacht.

25 Jahre lang hat er den **Jodlerklub Heimet Hinwil** geleitet, am 2. Februar trat Chorleiter **Fredy Brändli** (Kaltbrunn) zurück. **Neue Chorleiterin** wird **Judith Mouron**, die bis anhin als Vizedirigentin im Amt war.

Der Zürcher Oberländer **Theaterverein Lawua** feierte am 8. März Premiere mit dem neuen Stückes **“Lueged emal verbii”**. Es kam beim Publikum gut an.

An der 17. ordentlichen Generalversammlung der **Chorgemeinschaft** Hinwil wurde der Antrag zum Wechsel des Namens in **“chorhinwil”** mit einer Mehrheit angenommen. Die Begründung, dass das Wort **“Gemeinschaft”** das Zusammensein von zwei oder mehreren Vereinen einschliesst, was nicht mehr zutrifft, hatte eingeleuchtet.

Nicht umsonst wird die **Orgel als Königin der Instrumente** bezeichnet, was in der gut besetzten reformierte Kirche auf das Schönste bewiesen wurde – zumal absolute Könnern zu Werke waren. Im Rahmen der **“fiori musicali”-Konzerte** spielten am Sonntag, 17. April das holländische Paar **Tom Koopman** und **Tini Matho**.

Das **Ortsmuseum Hinwil** zeigte das ganze Jahr eine Sonderausstellung zur **Uerikon-Bauma-Bahn**.

In der Woche vom 2. bis 7. Juni diskutierten im **Übersetzerhaus Looren in Wernetshausen neun literarische** Übersetzerinnen über ihre entstehenden Übersetzungen. Die Werkstatt fand zum dritten Mal im Übersetzerhaus statt. Zugelassen sind nur professionelle literarische Übersetzerinnen und Übersetzer.

Den **Hirschenplatz** in Hinwil zierte ein **neuer Brunnen**. Das **Geschenk der Brunnenzunft** spendet – anders als der bestehende – Trinkwasser. Es ist ein Schmuckstück aus **Calanca-Granit**.

Seit Wochen kündigten in Hinwil und Umgebung Plakate das **erste “Waldfest”** im Bezirkshauptort an. Am 1. und 2. August war es dann so weit. Es fand auf dem Areal des AMP statt. Das Wetter spielte am ersten Festtag den Organisatoren zwar einen Streich. Doch am Tag darauf strömten gegen tausend Besucher aufs Festgelände.

Das Konzert des **Musikkollegiums** unter dem Titel **“Concerto dell’ Albatro”** am ersten Juliwochenende wurde begeistert aufgenommen.

Das **Alpenkino am Bachtel** hat einen neuen Standort – mit Blick auf die Glarner Alpen. Auch in diesem Jahr und bereits zum siebten Mal fand der Anlass am Südhang des Bachtels statt. Vom 4. bis zum 13. August wurden zehn verschiedene Filme gezeigt.

Mit vier jährlichen **Orgelkonzerten** brachte die Konzertreihe **“fiori musicali”** neuen Schub in das Kulturleben. Der **Organist** der reformierten Kirche **Nicola Cittadin** und **Jaqueline Imhof** haben die zweite Saison der Konzertreihe trotz Hindernissen erfolgreich über die Bühne gebracht.

Das Musikkollegium Zürcher Oberland holte das weltbekannte **Tokyo-String-Quartett** in die Hinwiler Kirche. Es war ein fantastisches Konzert.

Wenn etwas bewegt, dann sicher die beiden Orchester **Akkordeon Plus** und **Akkordeon Light**. Am Freitagabend, 14. November gab es im “Hirschen”-Saal ein Unterhaltungs-, am Samstagabend ein Dinnerkonzert.

Das aktuelle Kulturkonzept der Gemeinde Hinwil bleibt umstritten. Ein privat organisierter Kulturverein könnte frischen kulturellen Wind bringen. Die Gemeinde will nur noch fördern und will nun nicht mehr als Veranstalter in Erscheinung treten. **Die Vereinsgründung Kultur Hinwil** fand am 25. November statt.

Das eine hochprofessionelle Musikergruppe nach Hinwil kam, verwundert. Doch der amtierende **Organist Nicola Cittadin** ist Mitglied des Ensembles und dessen **Leiter und Dirigent David Christie** wohnte bis vor zwei Jahren vor Ort. Sie kommen aus der Talentschmiede der **Schola Basiliensis**, der Basler Musikhochschule für alte Musik und stammen aus verschiedenen Ländern. Wofür man an Festivals viel Geld bezahlen muss, am 7. Dezember hat man es am Spätnachmittag unentgeltlich bekommen – als Weihnachtsgabe der Kirchgemeinde und einiger Sponsoren.

Familie Jehle verbrachte **sechs Jahre auf See**. Mit zwei Kindern durchquerte das Ehepaar den Atlantik, bereiste Patagonien und die Antarktis. Seit Anfang Jahr ist die Familie zurück in Hinwil und am Freitag, 18. Januar lud der Frauenverein Hinwil ins katholische Pfarreiheim zum **Leservortrag “Segeln mit der ganzen Familie um die halbe Welt”**

ein. Die Familie Jehle zeigte Bilder und berichtete von ihrer dreijährigen Segelreise.

Rösli Zuppiger hat in Hinwil vor Gästen ihr **neues Buch "Nestwärme für Kinder – Blutwurst für Herrn Bundesrat"** im August vorgestellt. Sie möchte als zufriedene Hausfrau und Mutter Vorbild sein für andere Eltern und ihnen Mut machen, mehr für die Kinder da zu sein.

Mit einem neuen Programm begeisterte der **Hinwiler Kinderzirkus** anlässlich seiner Premiere am 26. Januar das Publikum restlos. Seit 27 Jahren führt der Kinderzirkus Kinder in die Welt der Artistik ein.

Hinwil und Rüti duellierten sich bei der **Aktion "Schweiz bewegt"** in der Woche vom 3. bis 10. Mai, im Rahmen der schweizweiten **Aktion "Sport bewegt – Fit für die Euro"**. Es galt die Leute zu sensibilisieren, wie wichtig genügend Bewegung ist. Ziel waren möglichst viele **Bewegungsstunden** entweder auf den ausgesteckten Routen, zu Fuss oder mit Velo, oder auch schwimmend zu absolvieren. Hinwil konnte deutlich mehr Leute, Erwachsene und Kinder mobilisieren. Es war abgemacht, dass die Verlierergemeinde der Gewinnergemeinde **einen Baum schenken** muss. Am 4. Juni wurde der **geschenkte Spitzahorn** im Schwimmbad Hinwil von den beiden Gesundheitsvorsteherinnen **Carmen Müller Fehlmann** (Rüti) und **Susi Baumann** (Hinwil) gepflanzt.

Der kantonale Anlass **"Pfadi Trotz Allem"** am Samstag, 22. Juni lockte Pfadfinder aus dem ganzen Kanton Zürich nach Hinwil. Die Pfadi Trotz Allem bezeichnet die Arbeit mit Menschen mit Behinderung innerhalb der Pfadfinderbewegung.

Die **Rotary-Swiss-Biker-Tour** mit 21 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer machte Halt im Oberland. Am 29. Juli war der Bike-Tross in Hinwil.

Viermal scheiterte **Bruno Gisler** auf dem Bachtel im Schlussgang!

Am **78. Bachtelschwinget** vom 31. August besiegte er nun Ursin Battaglia mit Kurz und Nachdrücken am Boden. Bruno Gisler, Landwirt, der nun im bernischen Rumisberg wohnt, ist in **Wernetshausen** aufgewachsen.

Das Hinwiler Team **BMW-Sauber** wollte in seiner dritten Saison die Lücke zu Ferrari und McLaren schliessen und den ersten Sieg einfahren. Das Team startete Anfang April mit einem bisher erfolgreichsten Grand Prix-Wochenende. Erstmals stand ein **Auto "Made in Hinwil"** auf der Pole-Position. Der dritte Podestplatz im dritten Saisonrennen reichte, um einen Punkt vor Ferrari und zwei Punkte vor McLaren-Mercedes die WM-Führung im Konstrukteuren-Klassement zu übernehmen.

Ein historischer Moment: BMW-Sauber-Fahrer **Robert Kubica** wurde in Montreal (Kanada) Anfang Juni als **Sieger eines Formel-1-Grand-Prix** abgewunken. Diese Nachricht wurde bei den **Sauber-Fans** in der **Bar Route 66** in Hinwil begeistert gefeiert.

Die **Gemeinde** gratulierte und lud zu einer **Siegesfeier** auf Freitag, 20. Juni im Gasthof Hirschen. Die Fangemeinde war zahlreich vertreten, gegen 500 Gäste konnten begrüsst werden. Und als **Peter Sauber** von vergangenen Zeiten, Pech und Pannen, aber auch von Erfolgen des Teams erzählte, war es im Saal mucksmäuschenstill.

An der Generalversammlung des **Samaritervereins** blickte der Vorstand auf ein durchwegs positives Jahr. Gelungen war insbesondere der **Gesundheitstag**.

Spannender **Höhepunkt des Jahres** war für Hinwil die **Bundesrats-Ersatzwahl** für die **Nachfolge von Samuel Schmid**. Die SVP schickte zwei Zürcher ins Rennen: **Christoph Blocher** und den Hinwiler **Ueli Maurer**. Schon zwei Wochen vor dem 10. Dezember, dem eigentlichen Wahltag, liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Für den "Fall der Fälle" wollte man gerüstet sein. Der **Empfang in Hinwil** sollte auf keinen Fall knauserig ausfallen. "Dass ein Hinwiler Bundesrat wird, erleben wir wahrscheinlich nicht mehr so schnell", äusserte sich **Gemeindeschreiber Daniel Nehmer**. Sollte es zur erhofften Wahl kommen, müssten sich die Einwohner allerdings noch bis zum **18. Dezember** gedulden.

Die Suche nach einem geeigneten Raum für den Festakt mit den offiziell geladenen Gästen, stellte sich als ziemlich schwierig heraus. Schliesslich fand man im Hinwiler **Logistikzentrum der Schweizer Armee** die idealen Räumlichkeiten.

Über das Budget der Feier mussten sich die Hinwiler Steuerzahler keine Sorgen machen; den grössten Teil der Kosten übernahm der Kanton.

Der **eigentliche Wahltag** vom 10. Dezember nahte. Frühmorgens machten sich 25 Hinwiler und Hinwilerinnen als Fangruppe im Car auf nach Bern um Ueli Maurers Wahl als Bundesrat vor Ort zu verfolgen.

Ab 07.45 Uhr war auch die Hinwiler Bevölkerung aufgerufen, um im **Hirschensaal** den Ablauf der Wahl auf einer Grossleinwand mitzuverfolgen. Zahlreiche **Journalisten** aus allen Landesteilen waren erschienen,

um aus dem Heimatdorf des möglichen Bundesrates zu berichten.

Der Wahlgang glich einem Politkrimi. Erst im **dritten Wahlgang** fiel die Entscheidung. **Ueli Maurer** schaffte das absolute Mehr von 122 Stimmen. Er ist der 111. Bundesrat der Eidgenossenschaft. Dabei hätte **Hansjörg Walter** Maurer als Star fast noch ausgestochen.

Das Zürcher Oberland darf stolz sein! Es hat nach **Ernst Brugger** (1970–78) wieder einen Bundesrat – einen guten Bundesrat.

Donnerstag, 18. Dezember 2008: alles war startklar für ein einmaliges **Dorffest!**

Ab 15 Uhr veranstaltete die **Zürcher Regierung** in der **Tonhalle** Zürich einen **Festakt** mit musikalischer Begleitung durch das **Tonhallen-Orchester Zürich**.

Nach der Feier in Zürich führte ein **Extrazug** Maurer mit geladenen Gästen in seine **Wohngemeinde Hinwil**.

Punkt 17.48 Uhr kam der Zug in Hinwil an, es schien, als wäre ganz Hinwil da um "seinen" Bundesrat zu begrüßen. 2000 Personen warteten am Bahnhof und entlang der Dürntnerstrasse, viele von ihnen mit Hinwiler Fahnen.

Auf dem **Hirschenplatz** wurde der Bundesrat mit Salutschüssen und dann von **Hinwils Gemeindepräsident Walter Bachofen** begrüsst. "Wir sind stolz, dass ein Hinwiler Bundesrat geworden ist", sagte er.

Schulkinder sangen für Maurer ein Ständchen. Es schneite unaufhörlich. Als **Ueli Maurer** endlich ans Mikrofon kam, begann die Menge zu jubeln.

"Nach Hause kommen ist einfach das Schönste", meinte er und liess einen lauten Jauchzer folgen.

Kurz vor 19 Uhr verliess Maurer den Hirschenplatz mit den **geladenen Gästen** in Richtung **Logistikzentrum Hinwil**.

Für die **Bevölkerung** war die Feier trotz Maurers Abgang noch nicht zu Ende. Auf dem Hirschenplatz ging das einmalige **Volksfest** mit Hörnli und Gehacktem, Treichel und Alphornklängen weiter.

War die **Silvesternacht** noch sternenklar, startete das **neue Jahr** mehrheitlich stark bewölkt und mit frostigen Temperaturen. Mehr und mehr zeigte sich aber der **Januar** von seiner freundlichen Seite. Föhnlagen brachten sonnige und milde Tage. Dank warmer Westwinde erlebte die Schweiz am Wochenende vom 19. und 20. Januar **Frühlingstage** mitten im Winter.

Auch der **Februar** bot manche sonnige und milde Tage und liess den nahen Frühling ahnen.

Mit dem **März** meldete sich aber der Winter kräftig zurück. Erstmals seit langem schneite es wieder bis ins Mittelland hinab. Zahlreiche Unfälle und Verkehrsbehinderungen waren die Folge.

Veränderliches Westwindwetter wechselte sich mit Schneeschauern. An Ostern kehrte der Winter nochmals kräftig zurück.

Schnee und Frost im **April** sind nicht ungewöhnlich und prägten auch dieses Jahr den Monat. Zudem fielen mehrmals grosse Niederschlagsmengen in wenigen Tagen.

Der **Mai** startete sonnig und fröhlich warm. Steigende Gewitterneigung ging damit einher. Der Mai schloss mit sommerlich warmen Tagen, einige erste Hitzetage waren zu verzeichnen.

Eher unbeständig und kühl, mit Schauern und Gewitter blieb der **Juni** in Erinnerung. Die Meteorologen hatten die Schafskälte im Juni als Ereignis von einer gewissen Regelmässigkeit bereits ad acta gelegt. Denn in den letzten Jahren war der Juni stets eher hochsommerlich warm. Nun meldete sie

sich markant zurück. Doch hochsommerlich warm versöhnte die letzte Juniwoche, brachte sogar eine erste Hitzewelle.

Der **Juli** bot einen sehr veränderlichen Wettercharakter: Regen und Gewitter, eher mässig warm, dann einige schöne und warme Sommertage, wieder unterbrochen von vielen Wolken und Regen.

Mit dem **August** meldete sich der Hochsommer zurück. Gewitter und nasse Tage waren damit nicht ausgeschlossen. Mit freundlichen Spätsommertagen schloss der Monat.

Der **Sommer 2008** war aus meteorologischer Sicht rund 1 bis 1,5 Grad zu warm und zu nass. Die ganz grosse Sommerhitze blieb aber aus.

Der **September** fiel sehr unterschiedlich aus: Freundliche und föhnige Herbsttage, schöne Spätsommertage wurden abgelöst von nassen und kühlen Tagen. Gegen Ende Monat stellten sich Nebel- und Hochnebelfelder ein.

Umfangreiche und sehr kräftige Hochs bestimmten das Wetter im **Oktober**. Das "Oberland in schönster Farbenpracht" hiess es am Wochenende vom 18. und 19. Zu Tausenden pilgerten Ausflügler ins Zürcher Oberland und auf den Bachtel.

Eindrücklich hielt der **Winter** zu Monatsende Einzug. Rekordschneemengen, überaus nasse Schneemassen drückten zahlreiche Äste von Laubbäumen ab.

Im **November** war es über und ausserhalb des Nebels oder Hochnebels freundlich mit einer Mischung aus Sonne und durchziehenden Wolkenfeldern. Nach Föhnende brachte etwa eine Kaltfront Regengüsse oder Neuschnee. Auf einen turbulenten und nassen Freitag (21. November) folgte ein zweiter grosser Schneefall mit Glatteis auf den Strassen.

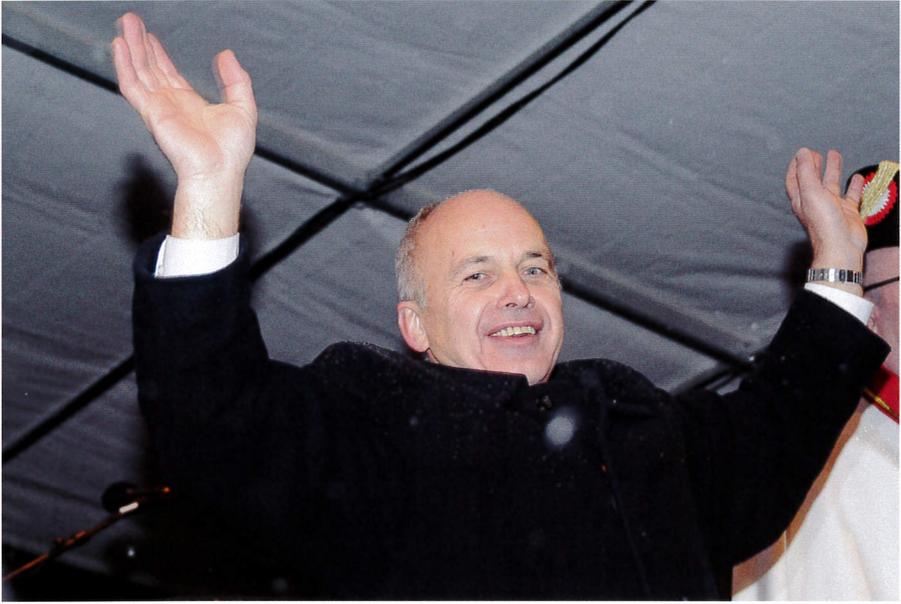
Nach freundlichem Monatsbeginn im **Dezember** folgte rasche Wetterverschlechterung. Am Mittwoch, 17. Dezember dominierte in der Schweiz ein Thema – die weisse Pracht. Ein heftiger Bisesturm in der Nacht vom 25./26. Dezember knickte oder warf viele mächtige Bäume um.

Nach grüner Weihnacht folgte ein rascher Wechsel auf Winterlandschaft, ausgerechnet in der **Silvesternacht** mit schwierigen Verkehrsverhältnissen für die Spät- oder Frühheimkehrer!

Kurt Ruf-Schelling
Chronist und Leiter der Chronikstube



Wohnüberbauung "Unterdorf beim Bahnhof"



**Empfang für den
neugewählten Bundesrat
Ueli Maurer
am 18. Dezember 2008**





Das Ortsmuseum nach der Renovation 2008
Unten: Die Bibliothek der Chronikstube Hinwil.



Fotos Roland Glättli und Kurt Ruf